

Министерство образования и науки Российской Федерации
**Федеральное государственное бюджетное
образовательное учреждение
высшего профессионального образования**
«Владимирский государственный университет
имени Александра Григорьевича и Николая Григорьевича Столетовых»
(ВлГУ)

Педагогический институт
Факультет иностранных языков
Кафедра немецкого и французского языков

Методические указания
к лабораторным занятиям
и по организации самостоятельной работы студентов
по дисциплине
«Практическая фонетика»

Составитель:
доцент кафедры немецкого
и французского языков Тяпкина Т.М.

Владимир, 2014

УДК 43
ББК 81.432.4-1

Рецензент:

кандидат филологических наук, доцент кафедры второго иностранного языка и методики обучения иностранным языкам Е.Б. Лысова

Методические указания к лабораторным занятиям и по организации самостоятельной работы студентов по дисциплине «Практическая фонетика»: для студентов I курса факультета иностранных языков / Составитель: Т.М. Тяпкина: ВлГУ, 2014

Методические указания к лабораторным занятиям и по организации самостоятельной работы студентов по дисциплине «Практическая фонетика» предназначены для аудиторной и самостоятельной работы студентов I курса факультетов иностранных языков, обучающихся по направлению бакалавриата 050100 «Педагогическое образование» (профили Немецкий язык и английский язык).

Методические указания состоят из двух частей. В первой части представлен теоретический материал, знание которого является необходимой предпосылкой для постановки правильного произношения, а также тексты, стихотворения для отработки произносительных навыков студентов. Во второй части предлагаются задания для самостоятельной работы студентов. В этом блоке приводится описание артикуляции гласных и согласных звуков немецкого языка, а также подборка слов и словосочетаний для закрепления произносительного навыка.

Оглавление

Методические указания к лабораторным занятиям.....	4
Regeln und praktische Aufgaben	4
Texte zum Vorlesen	13
Gedichte.....	27
Sprichwörter, Zungenbrecher	32
Задания для организации	
самостоятельной работы студентов	40
Vokale	40
Konsonanten	47
Literaturverzeichnis.....	59

Часть I
Методические указания к лабораторным занятиям

1. Regeln und praktische Aufgaben

Merken Sie sich

Laute – Buchstaben

Man muss die Laute und die Buchstaben unterscheiden. Die Laute werden gesprochen und die Buchstaben werden geschrieben. Die Laute werden in der Orthographie durch Buchstaben und Buchstabenverbindungen bezeichnet (z.B. *Heft, schreiben, noch*).

Transkription

Die Transkription ist ein System der Zeichen, wo jedes Zeichen einen einzigen Laut bezeichnet. In der Orthographie kann ein Buchstabe einige Laute bezeichnen (z.B. *Vater, Verb*).

der Buchstabe (-ns; -n)

der Laut (-es, -e)

die Buchstabenverbindung (-; -en)

bezeichnen (te,t)

das Zeichen (-s; -)

<i>Transkriptionszeichen</i>	<i>orthographische Bezeichnung</i>	<i>Beispiele</i>
a	a	Mann
ɑ :	a, ah, aa	da, Zahn, Haar
e :	e, eh, ee	lesen, mehr, Meer
ɛ	e, ä	kennen, Mächte
ɛ :	ä, äh	Bär,
ə	e	Schule
i	i	immer
i :	i, ie, ih, ieh	Titel, Tier, fliehen
œ	ö	öffnen
ó :	ö, öh	hören, Höhe
y	ü	Münze
y :	ü, üh	Tür, früh
o	o	Wort

o :	o, oh, oo	schon, Sohn, Boot
ú	u	um, muss
u :	u, uh	Grund, Uhr
ae	ei, ey, ai, ay	Eis, Hai
ao	au	aus, Haus
oø	eu, äu	euch, Gebäude
b	b, bb	haben, Ebbe
d	d, dd	Dach,
p	p, pp, b	packen, Puppe, Laub
t	t, tt, dt, th, d	Hut, hatte, Stadt, Theater, Hund
k	k, ck, g, ch	kaufen, Sack, mag,
g	g, gg	Garten, Bagger
m	m, mm	Mann, kommen
n	n, nn	nehmen, nennen
ŋ	ng, n	lang, Bank
l	l, ll	Lampe, Ball
r	r, rr, rh	rot, knurren, Rhein
ṛ	r	wir
ṛ	r	Schüler
pf	pf	Apfel
ts	z, tz, zz	tanzen, Katze, Jazz
tʃ	tsch	deutsch
f	f, ff, v, ph	fahren, hoffen, Vater, Phonetik
v	w, v	Vase
s	s, ss, ß	Osten, essen, weiß
z	s	sind, sein
ʃ	sch, s (sp, st)	Schule, Sport, Stuhl
ʒ	g, j	Genie
ç	ch	ich, lächeln
j	j	ja, Jacke
x	ch	lachen, Buch
h	h	haben, holen

1. Transkribieren Sie die Wörter

rot, noch, Blume, Saal, ist, Wort

2. Analysieren Sie das Wort „Blume“

Antworten Sie auf die Fragen:

1. Wie viel Buchstaben hat das Wort?
2. Wie viel Laute enthält das Wort?
3. Durch welchen Buchstaben (durch welche Buchstabenverbindung) wird der Laut bezeichnet?
4. Aus wieviel Silben besteht das Wort?
5. Worauf geht die Silbe aus?
6. Ist diese Silbe geschlossen oder offen?

Merken Sie sich

Silben

Man unterscheidet offene und geschlossene Silben. Die Silbe, die auf einen Vokal ausgeht, ist eine offene Silbe (z.B. *Rose, schade*). Die Silbe, die auf einen oder mehrere Konsonanten ausgeht, ist eine geschlossene Silbe (z.B. *Mann, dann, Tante*). Die geschlossene Silbe, die man öffnen kann, ist eine relativ geschlossene Silbe (z.B. *Tag – Tage, sagt – sagen*).

die Silbe (-; -n)

offen

geschlossen

relativ geschlossen

öffnen (te;t)

ausgehen (i; a) auf Akk.

bestehen (a; a) aus Dat.

3. Charakterisieren Sie die Silben in den folgenden Wörtern

Film, kosten, danke, Zitrone, Abend, Tag, sagt, fand, fragt, Tafel, schwarz, Vater, fast, Rat, Farbe.

4. Transkribieren und analysieren Sie die Wörter

Zahn, Name, Straße, Tasche, Stadt, Stamm, Tasse, Saat, schade, dann

Merken Sie sich

Vokaldauer

Der Vokal ist lang:

1. in einer offenen Silbe, z.B. *Name, Dame, schade*
2. in einer relativ geschlossenen Silbe, z.B. *fragt, Tag, sagt*
3. vor dem Dehnungszeichen **h**, z.B. *das Ohr, die Uhr*

4. bei der Verdoppelung des Vokals, z.B. *das Haar, das Meer, das Boot*
5. in der Buchstabenverbindung **ie**, z.B. *vier, wieder, sieben, ziehen, der Riese*
6. häufig vor **-rd, -rt**, z.B. *Erde. Art, Geburt, Pferd, werden, Bart*
7. in einsilbigen unveränderlichen Wörtern: nur, vor, er, der, dem, den, wir, wem, für, nun, nach, erst, schon, bloß
8. in den Suffixen: -bar, -sam, -los, -sal, -tum, -ur, -tat, -tion, -är, -al, -nom, -soph, -at, -or (z.B. *dankbar, einsam, das Schicksal, der Reichtum, die Kultur, die Universität, die Station, genial, der Philosoph, das Diktat, der Traktor*).

Der Vokal ist kurz:

1. in einer geschlossenen Silbe, z.B. *Rand, Tante*
2. vor dem Doppelkonsonanten, z.B. *kommen, besser, die Mappe, die Mitte*
3. vor den Buchstabenverbindungen **ck, dt, tz, ng, sch**, z.B. *wecken, die Katze, die Stadt, die Zunge, die Tasche*
4. in einsilbigen Wörtern vor einem Konsonanten: in, ob, von, vom, an, ab, am, was, das, des, hat, es, man, zum
5. in den folgenden Suffixen: -in, -nis, -ismus, -lich, -ig, -um, -isch (z.B. *die Studentin, das Hindernis, der Historismus, lieblich, lustig, neidisch, das Museum*).

In dem Suffix **-ik** und in der Komponente **her** ist der Vokal lang, wenn diese Silbe betont ist, und kurz, wenn die Silbe unbetont ist, z.B. *Mu'sik*, aber *Pho'netik*; *wo'her*, aber *he'rauf*.

5. Transkribieren und analysieren Sie die Wörter

Sprache, Vokabeln, Anfang, betont, Länge, Konsonant, Tee, immer, Fragesatz, Zimmer, Ende, kosten, klagen, einheitlich

6. Transkribieren Sie den folgenden Dialog

- Sie arbeiten im Zimmer, stimmt das?
- Ja, das stimmt.
- Arbeiten Sie immer da?
- Ja, immer.

7. Bestimmen Sie die Vokaldauer

Anzahl, kennen, Sommer, Beeren, Mähne, Decke, See, wollen, sitzen, Wiese

Merken Sie sich

Auslautgesetz

b, d, g werden im Auslaut immer wie *p, t, k* (stimmlos) ausgesprochen.

Behauchung

Die deutschen Konsonanten [p], [t], [k] werden behaucht gesprochen. Besonders stark ist die Behauchung im Anlaut der betonten Silben vor Vokalen und sonoren Konsonanten und im Auslaut der betonten Silben, z.B. *Kind, tippen, Schritt, stark, knapp*

Gemination

Gleiche Konsonanten an Morphem- und Wortgrenze werden ohne Unterbrechung der Artikulation wie ein langer Konsonant ausgesprochen, z.B. *man nimmt, mitteilen.*

8. Transkribieren und analysieren Sie die Wörter.

Bestimmen Sie die Vokaldauer

Wiege, Tiger, bitten, Winter, Birne, Briefe, Schiff, Ufer, Eltern, sitzt, Stundenplan

Merken Sie sich

Regeln der Aussprache der Laute [r] – [ɾ]

Das vokalisierte [ɾ] wird ausgesprochen:

1. in Präfixen **er-, ver-, zer-, her-** (erzählen [ɛ :l ə n]);
2. im Suffix **-er** (Schüler [y:l]);
3. nach den langen Vokalen außer dem langen [a:] (Urlaub [u: ^dlaop], *aber* wahr [va:r]).

Das konsonantische [r] wird ausgesprochen:

1. im Anlaut (rund [runt]);
2. zwischen den Vokalen (ihre [i:re]);
3. nach den kurzen Vokalen (Garten [gartn]);
4. nach dem [a:] (Haar [ha:r]).

9. Transkribieren und analysieren Sie die Wörter.

gelehrt, rot, verehrt, arbeiten, erzählen, Jahr, erlauben, immer, ergeben, hier, hervor, verlaufen, versuchen, verspielen, Ring, ruhig.

Merken Sie sich

Regeln der Aussprache des [ə]

Der Murmelvokal [ə] wird ausgesprochen

- im Auslaut (Schule);
- in Präfixen **be-**, **ge-** (bekommen, gelernt);
- im Suffix **-chen** (Mädchen);
- nach Vokalen (nahe);
- im Suffix **-en** nach [m], [n], [r], [l], [ŋ];
- im Suffix **-el** nach [r], [g], [l].

In allen anderen Fällen fällt der Murmelvokal aus.

Das nachfolgende [n] wird silbisch und wird mit einem Strich unter dem Zeichen transkribiert: kosten [ˈkɔstn̩]

Merken Sie sich

[ç] - [x]

Der ich-Laut wird nach folgenden Lauten ausgesprochen [i:], [i], [y:], [y], [e:], [ɛ], [ɛ:], [œ], [ø:], [æ], [oo], [m], [n], [l] und auch in den Suffixen **-chen**, **-lich** und im Suffix **-ig**, wenn es im Wortauslaut steht, z.B. *Recht, Eiche, euch, manchmal, durch, Milch, sportlich, fleißig*.

Der ach-Laut wird nach folgenden Lauten ausgesprochen: [o], [o:], [a], [a:], [ó], [u:], [ao], z.B. *Dach, roch, Buch, Rauch*.

Vokaldauer vor **ch**. Merken Sie sich.

lang

brach, sprach, die Sprache, das Gespräch, stach, nächst, suchen, besuchen, die Buche, das Buch, die Bücher, der Buchstabe, der Fluch, das Tuch, die Tücher, hoch, höchst, höchstens, der Kuchen, die Schmach

kurz

machen, lachen, die Sache, das Fach, lächeln, sprechen, brechen, stechen, der Bruch, der Spruch, der Geruch, noch, das Loch, die Woche, doch, roch, röcheln, der Knöchel

Merken Sie sich

Satzbetonung

Satzbetonung ist das Hervorheben der inhaltlich wichtigen Wörter im Satz. Sie enthalten neue wesentliche Informationen und bilden das Neue im Satz.

Wir nehmen bald am ``Wettbewerb teil.

Das Neue steht am Ende oder nicht weit vom Ende des Satzes. Die betonte Silbe des Neuen heißt **die Schwerpunktsilbe**.

In einigen Tagen be`ginnt der `Wettbewerb.

den **Vorlauf** bilden alle unbetonten Silben vor der ersten betonten;
der **Vollauf** beginnt mit der ersten betonten Silbe und endet mit der Schwerpunktsilbe;

den **Nachlauf** bilden alle Silben nach der Schwerpunktsilbe.

Die Satzbetonung ist immer logisch:

``Wir (*und nicht sie*) nehmen bald am Wettbewerb teil.

Wir ``nehmen (*wir fahren nicht fort*) am Wettbewerb teil.

Wir nehmen ``bald (*nicht im nächsten Jahr*) am Wettbewerb teil.

Melodie in einem Aussagesatz

In einem Aussagesatz, der aus einem Syntagma besteht, ist die Melodie fallend (oder terminal). Der Vorlauf liegt in neutraler Stufe. Der Vollauf liegt in mittlerer Stufe. Die betonten Silben des Vollaufs bilden einen stufenweisen Abstieg. Die betonten Silben des Vollaufs schließen sich den betonten Silben in derselben Höhe an. Der Nachlauf liegt tieftönig.

_____	<i>hohe Stufe</i>
_____	<i>mittlere Stufe</i>
_____	<i>neutrale Stufe</i>
_____	<i>tiefe Stufe</i>

10. Bestimmen Sie in den folgenden Sätzen die Schwerpunktsilbe, den Vorlauf, den Vollauf, den Nachlauf. Transkribieren und intonieren Sie die Sätze.

- Wir sind Studenten.
- Sie sind sehr glücklich.
- Er liest Zeitungen.
- Wir lesen deutsche Zeitungen.
- Hier wohnt Paul.
- Ich wollte ausruhen.
- Sie geht ins Labor.

- Ihr arbeitet viel selbständig.
- Sie schreiben einen Brief.
- Sie verbringt die Zeit gut.

Melodie in verschiedenen Satzarten

Wenn ein Aussagesatz aus zwei Syntagmen besteht, so hat das erste Syntagma weiterweisende Melodie. Für weiterweisende Melodie ist die mitteltonige Lage des Nachlaufs typisch.

In einem Fragesatz mit Fragewort liegt der Vorlauf neutral (in neutraler Stufe). Die Schwertonsilbe beginnt in mittlerer Stufe und fällt bis zu tiefer Stufe. Der Nachlauf liegt tief (in tiefer Stufe).

Der Fragesatz ohne Fragewort wird mit interrogativer Melodie gesprochen. Der Vorlauf ist fallend. Er beginnt mitteltonig. Die Schwertonsilbe liegt in neutraler Höhenstufe. Der Nachlauf liegt hochtonig (in hoher Stufe).

In einem Aufforderungssatz ist die Melodie steigend-fallend oder terminal. In einem Bitte-Satz beginnt der Schwerton mitteltonig und fällt bis zum Tiefton. In einem Befehlssatz beginnt der Schwerton hochtonig und fällt bis zum Tiefton.

Syntagma

Ein Syntagma nennt man einen verhältnismäßig selbständigen Teil des Satzes, der inhaltlich verbunden ist und durch syntaktische Mittel (Rektion und Kongruenz) und phonetische Mittel (Intonation) organisiert ist. Die Einteilung in Syntagmen hängt vom syntaktischen Bau des Satzes und von der Absicht des Sprechenden ab. Wörter und Wortgruppen, die selbständige Syntagmen bilden:

- erweiterte Subjektgruppen (z.B. *Mein Freund aus Erlangen kommt heute zu Besuch.*);
- gleichartige, erweiterte Satzglieder (z.B. *Zuerst habe ich schriftliche Aufgaben gemacht, dann habe ich den Text gelesen.*);
- Nebenglieder bei invertierter Wortfolge (z.B. *Bei schlechtem Wetter fahre ich in die Uni mit dem Bus.*);
- das letzte Nebenglied von mehreren Nebengliedern (z.B. *Heute kommt er mit seiner Freundin um 18 Uhr.*);

- die einzelnen Teile eines zusammengesetzten Satzes (z.B. *Ich weiß, dass sie jetzt in Moskau studiert.*);
- Anreden oder konjugierte Teile des Prädikats mit der Anrede, die am Anfang des Satzes stehen (z.B. *Anna, komm heute rechtzeitig!*);
- Infinitivgruppen und Partizipialwendungen (z.B. *Um fit zu sein, muss man Sport treiben.*);
- Appositionen und Einschaltungen (z.B. *Die aktive Erholung, Wandern, Touristik, Camping, ist die wirksamste Erholung.*);
- Vergleiche (z.B. *Er erklärt die Regel wie ein richtiger Lehrer.*);
- erweiterte Attributgruppen (z.B. *Er hat ein mit dem Geschmack eingerichtetes Zimmer.*).

Regeln der Satzbetonung

- In einfachen nichterweiterten Sätzen, die ein Syntagma bilden, ist das Prädikat stark betont (z. B. *Ich weiß schon.*).
- In erweiterten Sätzen mit gerader Wortfolge, die ein Syntagma bilden, ist das letzte Nebenglied stark betont (z. B. *Ich habe jetzt keine Zeit.*).
- In erweiterten Sätzen mit invertierter Wortfolge, die ein Syntagma bilden, ist das letzte Nebenglied oder das Subjekt stark betont (z. B. *Nachmittags habe ich gewöhnlich Handballtraining.*).
- In Sätzen mit mehreren Syntagmen ist die starke Satzbetonung im letzten Syntagma (z. B. *Andere haben sich schon längst gewaschen, angezogen, gefrühstückt und liefen zur Bushaltestelle.*).
- In Fragesätzen mit Fragewort ist das Prädikat oder das Nebenglied stark betont (z. B. *Wer ist am Apparat?*).
- In elliptischen Fragesätzen, die ein Nebenglied enthalten, ist dieses Nebenglied stark betont (z. B. *Was nun?*).
- Verben **sein** und **haben** sind gewöhnlich unbetont, aber sie können in zusammengesetzten Zeitformen, wenn eine Behauptung widerlegt wird, auch betont werden (z. B. *Hast du Inge nicht getroffen? – Ich habe sie getroffen.*).

11. Transkribieren und intonieren Sie die Sätze.

- Meine Schwester ist zu Hause.
- Die Straßenbahn ist gelb.
- Dieter ist nicht da.

- Das Zimmer ist sehr hell.
- Manchmal lese ich, manchmal schreibe ich.
- Nein, ich zeichne nicht.
- Das ist eine Kirche, und das ist eine Kirsche.

12. Transkribieren und intonieren Sie die Sätze.

- Ist es leicht?
- Ist das teuer?
- Sind sie da?
- Antwortet er?
- Kommen sie bald?

13. Transkribieren und intonieren Sie die Sätze.

- Geh an die Tafel!
- Wir sitzen am Fenster.
- Es ist noch früh.
- Wie spät ist es?
- Ist es noch früh?
- Nach dem Unterricht gehen wir nach Hause.

14. Transkribieren und intonieren Sie die Sätze.

Der Winter ist da.

Liest du gern?

Am Montag kommt er nach Wladimir, am Dienstag zeige ich ihm unsere Stadt.

Lesen Sie nicht!

Wann hast du Ferien?

Ich rufe dich an, wenn ich nach Hause komme.

2. Texte zum Vorlesen

1. Üben Sie den Text

Hans und Karin wohnen in Berlin. Wir kennen Hans und Karin. Wir besuchen Hans und Karin. Guten Tag! Guten Tag, willkommen in Berlin!

Guten Tag, Karin! Guten Tag, Hans!

Guten Tag, Eva! Guten Tag, Peter!

Guten Tag, Monika! Guten Tag, Rolf!

Guten Tag! Wie geht es Ihnen?

Danke, gut!

2. Üben Sie den Text

Wir kaufen Papier. Was kaufen Hans und Karin? Sie kaufen Briefmarken. Wir kaufen Papier, sie kaufen Briefmarken.

Auf der Post

Guten Tag!

Drei Postkarten, bitte!

Danke.

Zehn Briefmarken, bitte!

Danke, auf Wiedersehen!

3. Üben Sie den Text

Wer ist das?

Das ist Frau Schulz.

Was ist das? Das ist Tee.

Hier ist Tee, hier ist Most.

Wir trinken Tee.

Nehmen Sie Tee.

Beim Tee

Guten Abend, Frau Schulz!

Guten Abend, Herr Schulz!

Guten Abend, Hans und Karin!

Bitte nehmen Sie Platz!

Hier ist Tee.

Nehmen Sie Zucker!

Hier ist Zitrone.

Wir trinken gern Tee mit Zitrone.

4. Üben Sie den Text

Wir lesen. Was machen Sie? Ich lese.

Manchmal lese ich, manchmal schreibe ich.

Lesen Sie auch? Ja, ich lese auch.

Lesen Sie nicht, rechnen Sie!

Was zeichnen Sie? Ich zeichne einen Mann.

Zeichnen Sie einen Mann?

Nein, ich zeichne eine Frau.

Sie zeichnen einen Mann, ich zeichne eine Frau.

Kirche oder Kirsche?

Was zeichnen Sie?

Eine Kirche.

Eine Kirsche?

Nein, eine Kirche.

Sehen Sie, das ist eine Kirche, und das ist eine Kirsche.

5. Üben Sie den Text

Sprechen Sie Deutsch? Ja, ich spreche Deutsch.

Wie viel Studenten studieren Medizin?

Zwei Studenten studieren Medizin.

Was studiert Hans? Er studiert Medizin.

Hans sagt: Ich bin Student. Ich studiere Medizin. Ich bin Medizinstudent.

Eine Studentin

Wie heißen Sie?

Karin Schulz.

Sind Sie Studentin?

Ja, ich studiere Chemie.

Wo studieren Sie?

In Rostok.

Sprechen Sie eine Fremdsprache?

Ja, Polnisch und Englisch.

Sprechen Sie auch Spanisch?

Nein, Spanisch nicht.

6. Üben Sie den Text

Gespräch 1

Noll, guten Tag!

Hallo, Jörg. Hier ist Claudia.

Hallo, Claudia! Wo bist du?

In München. Ich bin in München.

Wann kommst du?

Morgen.

Gespräch 2

Nolte, guten Tag.

Guten Tag, Herr Nolte. Hier ist Soprana.

Guten Tag, Frau Soprana. Wo sind Sie?

In London. Ich bin in London.

Arbeiten Sie?

Nein, ich arbeite nicht.

7. Üben Sie den Text

Zwei Matrasen platzen.

Lisa rasiert sieben Gesichter.

Das Wasser ist nass.

Schwester Natascha ist geschieden.

Das Zelt ist sehr sauber.

Sein Sohn schneidet zweihundertzzwölf Zwiebeln.

Das sind siebenhundertsiebenundsiebzig Sorten Pilze.

Herr Sundermann schafft schnell zweiundzwanzig Tassen.

8. Üben Sie den Text

Volker studiert.

Er kann zeichnen.

Natascha arbeitet.

Sie kann spielen.

Volker studiert in Berlin.

Er kann Gesichter zeichnen.

Natascha arbeitet in Hamburg.

Sie kann Klavier spielen.

9. Üben Sie den Text

Gespräch 1

Hallo Volker!

Tag, Heike! Wie geht`s?

Danke, gut. Übrigens – das ist Valeria. Sie kommt aus Italien.

Hallo Valeria!

Hallo!

Studierst du hier?

Nein, ich möchte hier arbeiten.

Ach so.

Gespräch 2

Guten Abend, Frau Humboldt!

Guten Abend, Herr Bloch!

Das ist Herr Winter.

Freut mich. Guten Abend.

Herr Winter kommt aus Australien. Er möchte hier eine Reportage machen.

Ach, dann sind Sie Reporter?

Nein, ich bin Fotograf.

10. Üben Sie den Text

Sie übt Physik.
Sie übt für Olympia.
Die Physikbücher sind teuer.
Frau Fischer schreibt ein X und ein Y.
Die Leute hier sind sympatisch.
Viele Grüße und Küsse schickt Lydia.

11. Üben Sie den Text

Er hat ein Radio.
Einen Fernseher hat er nicht.
Er braucht ein Motorrad.
Möbel braucht er nicht.
Sie hat ein Segelboot.
Eine Wohnung hat sie nicht.
Sie sucht einen Schreibtisch.
Einen Stuhl sucht sie nicht.

12. Üben Sie den Text

Sie braucht keinen Computer. Aber einen Fotoapparat braucht sie.
Er braucht keinen Fernseher. Aber ein Radio braucht er.
Sie braucht keinen Geschirrspüler. Aber einen Kühlschrank braucht sie.

13. Üben Sie den Text

Das ist Jochen. Er kann kochen.
Das Jochen. Er möchte kochen.
Er sucht das Buch. Er braucht ein Taschentuch.
Was braucht er noch? Er braucht einen Topf.
Jochen ist glücklich. Die Kartoffeln sind gerade richtig.
Jochen ist acht. Das Krokodil lacht.
Die Schlange wacht auf. Die Spinne auch.
Jochen, du brauchst Licht. Siehst du die Schlange nicht?

14. Üben Sie den Text

Schläfst du nicht? – Nein, ich schlafe nicht.
Liest du? – Nein, ich lese nicht.
Isst du? – Nein, ich esse nicht.
Sprichst du Spanisch? – Nein, ich spreche Italienisch.
Naschst du? – Nein, ich nasche nicht.

Schlaft ihr nicht? – Nein, wir schlafen nicht.
Lest ihr? – Nein, wir lesen nicht.
Esst ihr? – Nein, wir essen nicht.
Sprecht ihr zusammen? – Ja, wir sprechen zusammen.
Nascht ihr? – Nein, wir naschen nicht.

15. Üben Sie den Text

Gespräch 1

Wollen wir zusammen lernen? Hast du Lust?
Ja, gute Idee! Wann hast du Zeit?
Morgen. Geht das?
Tut mir Leid. Morgen kann ich nicht.
Und übermorgen?
Ja, das geht. Übermorgen habe ich Zeit.

Gespräch 2

Können wir mal wieder zusammen Tennis spielen?
Ja, warum nicht?
Prima. Haben Sie am Sonntag Zeit?
Ja, am Sonntag kann ich.
Sehr gut. Passt Ihnen 10 Uhr?
Ja, einverstanden.
Also, dann bis Sonntag.
Bis dann!

16. Üben Sie den Text

Gespräch 1

Wo haben Sie gegessen?
Das habe ich vergessen.
Was haben Sie gegessen?
Das habe ich auch vergessen.
Wo sind Sie gewesen?
Ich habe im Bett gelegen und ein Buch gelesen.

Gespräch 2

Er ist aufgewacht.
Er hat an sie gedacht.
Sie hat den Kaffee gebracht und das Fenster aufgemacht.
Er hat vom Urlaub geträumt und sie hat aufgeräumt.

Sie hat etwas gefragt, doch er hat nichts gesagt.

Gespräch 3

Sie hat studiert.

Erst hat sie markiert,

dann hat sie notiert,

danach korrigiert

und zum Schluss telefoniert.

Sonst ist nichts passiert.

Gespräch 4

Er hat seinen Koffer gewogen

und ist nach Mallorca geflogen.

Sie ist zu Hause geblieben

und hat einen Brief geschrieben.

Er ist nach Hause gekommen

Und hat sie in Arm genommen.

Gespräch 5

Sie ist durch die Wiesen geritten

Und hat 100 Blumen geschnitten.

Er ist zum Fluss gerannt.

Sie hat ihn nicht erkannt.

Er ist ins Wasser gesprungen,

und sie hat gesungen.

17. Üben Sie den Text

Gespräch 1

Hast die Koffer schon ins Auto gebracht?

Ja, das habe ich vorhin schon gemacht.

Schön. Dann können wir ja jetzt abfahren.

Halt! Nicht so schnell! Ich muss die Haustür noch abschließen.

Das brauchst du nicht. Die Haustür habe ich schon abgeschlossen.

Prima. Dann können wir wirklich abfahren.

Gespräch 2

Kannst du bitte das Geschirr spülen?

Warum ich? Kannst du das nicht machen? Ich lese gerade.

Wie bitte? Ich habe gerade die Betten gemacht, das Wohnzimmer aufgeräumt und die Katze gefüttert!

Und ich bin schon im Supermarkt gewesen, habe den Balkon sauber gemacht und die Wäsche gewaschen!

Also dann spüle ich das Geschirr.

Warte mal, wir können das Geschirr ja auch zusammen spülen.

18. Üben Sie den Text

Gespräch 1

Grüß dich, Bernd. Wie geht es dir?

Danke, Rolf. Und wie geht's dir?

Auch gut. Hast du heute Zeit?

Heute nicht. Es tut mir Leid. Ich ruf dich an. So um vier?

Ja, um vier. Da passt es mir.

Gespräch 2

Guten Tag, Herr Sundermann.

Wann fängt denn Ihr Urlaub an?

Morgen schon, Herr Noll.

Morgen schon? Das find` ich toll. Müssen Sie noch was besorgen?

Nein, ich hab` alles für morgen.

Dann guten Flug, Herr Sundemann.

Bald fängt auch unser Urlaub an.

Gespräch 3

Darf ich Sie zu einem Kaffee einladen?

Das ist nett von Ihnen. Aber ich bin sehr in Eile.

Oh! Das ist wirklich schade!

Ja! Aber ich muss noch so viel erledigen. Heute Abend bin ich zu einer Hochzeit eingeladen.

Dann möchte ich Sie nicht aufhalten. Ich wünsche Ihnen einen guten Abend.

19. Üben Sie den Text

Michael ist wirklich richtig fleißig.

Sein Kuss war eigentlich ungewöhnlich flüchtig.

In der Küche ist es plötzlich unheimlich ruhig.

Die Nachricht ist hoffentlich wenig wichtig.

Michael spricht natürlich ein bisschen tschechisch.

Die Würstchen schmecken wirklich nicht schlecht.

Das Mädchen in der Küche isst ein Brötchen mit Honig.

20. Üben Sie den Text

Trinkst du gerne Saft?

Ja, am liebsten Apfelsaft.

Ich mag lieber Traubensaft.

Isst du gern Suppe?

Ja, am liebsten Hühnersuppe.

Ich mag lieber Zwiebelsuppe.

Isst du gern Braten?

Ja, am liebsten Rinderbraten.

Ich mag lieber Schweinebraten.

Essen wir ein Eis?

Ja, für mich Zitroneneis!

Und für mich Bananeneis!

21. Üben Sie den Text

Wenn Maria kommt, bestellt sicher ein Glas Tee.

Wenn ich Durst habe, trinke ich am liebsten Mineralwasser.

Ich esse keine Sahne, weil ich abnehmen will.

Herr Loos kauft kein Huhn, weil er kein Geflügel mag.

Herr Meyer frühstückt nicht viel, sondern isst lieber gut zu Mittag.

Frau Amato probiert den Wein, aber sie möchte auch Mineralwasser.

22. Üben Sie den Text

Nimmst du noch ein Stück Kuchen?

Nimm doch noch ein Stück Kuchen!

Trinken Sie doch noch eine Tasse Kaffee

Trinken Sie noch eine Tasse Kaffee?

Bringen Sie mir bitte die Speisekarte.

Bringen Sie mir bitte die Speisekarte?

Gehen wir?

Gehen wir.

23. Üben Sie den Text

Gespräch 1

Haben Sie gewählt?

Ja, ich hätte gern das Schnitzel mit Pilzsoße.

Mit Reis oder Pommes frites?

Lieber mit Pommes frites.

Und was möchten Sie trinken?

Einen Rotwein. Würden Sie mir die Weinkarte bringen?

Ja natürlich. Ich bringen Ihnen die Karte sofort.

Gespräch 2

Ich möchte ein Bier. Und bringen Sie mir bitte die Speisekarte.

Gern, aber zwischen 15 und 18 Uhr können Sie nur kalt essen.

Ach so; und was kann ich jetzt bekommen?

Wurstbrot, Käsebrot, Schinkenbrot, Salatteller ...

Ist der Salatteller mit Ei?

Ja, mit Ei und Schinken.

Gut. Dann bringen Sie mir bitte einen Salatteller.

Ein Salatteller, ein Bier ... Kommt sofort.

Gespräch 3

Bringen Sie mir bitte die Rechnung!

Ja gern. Hat es Ihnen geschmeckt?

Ja, danke.

Das macht 18,90 Euro.

20 Euro. Das stimmt so.

Danke schön.

24. Üben Sie den Text

Zwei Wölfe liegen auf dem Dach und sieben Schafe toben.

Drei Kinder spielen nah am Bach, die Wölfe sind noch oben.

So ein Glück! Die Wölfe schlafen.

Kinder, seht doch auf das Dach!

Geht nach Hause mit den Schafen!

Denn die Wölfe sind bald wach.

Unten liegen ein Paar Katzen

bequem auf ihren Luftmatrasen.

Sie sehen oben Hunde fliegen.

Die sehen unten Katzen liegen.
Die Hunde winken mit den Ohren.
Laut sind ihre zwei Motoren.
Die Katzen winken mit den Füßen,
um die Piloten zu begrüßen.

25. Üben Sie den Text, bestimmen Sie die Vokaldauer

Ein Haar liegt in der Suppe.
Sie spielt mit einer Puppe.
Der Kellner ist bequem.
Das Haar ist ein Problem.
Der Kellner will nur schlafen.
Ein Boot liegt still im Hafen.
Das Haar ist von der Puppe.
Es liegt noch in der Suppe.

Die Jacke ist ganz nass.
Und auch mein Reisepass.
Schau: alles ist voll Schnee.
Macht nichts, wir kochen Tee.
Der Ofen heizt sehr gut.
Er trocknet deinen Hut.
Die Mützen und die Socken ...
Sie sind bestimmt bald trocken.

26. Üben Sie den Text

Ergänzen Sie die Wörter: will, sparen, immer, Schluss, Vase, sehr

Der Clown fällt auf die Nase.
Der Ball fällt auf die ...

Ein Pfarrer mit acht Haaren
kann viel Shampoo ...

Die Spinne sitzt im Zimmer
und spinnt ein Netz wie

Am Morgen steht er schon am Meer,
denn Delfine mag er ...

Gute Nacht. Jetzt noch ein Kuss.
Aber dann ist wirklich ...
Das Krokodil liegt ganz still,
weil es am Nil schlafen ...

27. Üben Sie den Text

Fritz ist ein schlauer Bauer.
Er steigt auf eine Mauer.
Da merkt der schlaue Bauer:
Die Äpfel sind noch sauer.

Fritz ist ein lieber Vater
und Kurt ein schwarzer Kater.
Der liebe Fritz sucht Kurt im Keller.
Der schwarze Kater ist viel schneller.

28. Üben Sie den Text

Eine hübsche, kleine, weiche Puppe
Isst eine gute, heiße, scharfe Suppe.

Eine dicke, warme, rote Mütze
Fliegt in eine tiefe, kalte, nasse Pfütze.

Eine große, schwere, schwarze Tasche
liebt eine kleine, leichte, rote Flasche.

29. Üben Sie den Text

War es heute brav,
das kleine weiße Schaf?

Ein kleines weißes Schaf
Ist doch immer brav!

Schneidet es denn besser,
das neue scharfe Messer?

Ein neues scharfes Messer
Scheidet immer besser!

Kennt denn die kleine Maus
Das leere alte Haus?

Ein leeres altes Haus
Kennt doch jede Maus!

30. Üben Sie den Text

Die Tante singt, der Onkel springt,
der Junge trinkt, der Enkel winkt.
Die Tante springt, der Onkel singt,
der Junge winkt, der Enkel trinkt.

Die Tante winkt, der Onkel trinkt,
der Junge singt, der Enkel springt.
Die Tante sinkt, der Onkel sinkt,
die Sonne sinkt, der Junge winkt.

31. Üben Sie den Text

Er steht am Eingang und winkt langsam.
Sie denkt an die Einladung, denn sie braucht noch ein Geschenk.
Die lange Schlange liegt im Schrank und ihre Augen funkeln.
Der Junge ist krank, deshalb hat er keinen Hunger.
Sie machen die Vorhänge zu und fangen an, Tango zu tanzen.
Er hat angefangen, am Fluss zu angeln, und hat viele Fische gefangen.

32. Üben Sie den Text

Als sie den grünen Tee in ihre Tasse goss,
und er auf dem Balkon ein süßes Eis genoss,
da hörten sie, dass jemand schnell das Fenster schloss
und unten in dem Bad sehr laut das Wasser floss.

Als sie bei der Laterne um die Ecke bog,
weil Pof, ihr Hund, mal wieder an der Leine zog,
bemerkte sie, dass über ihm ein Vogel flog,
und sah, dass Pof noch immer vierzehn Kilo wog.

33. Üben Sie den Text

Der Mann liest den Brief.

Der Mann wartet auf den Bus.

Der Mann liest den Brief und wartet auf den Bus.

Der Mann, der den Brief liest, wartet auf den Bus.

Der Mann, der auf den Bus wartet, liest den Brief.

Der Mann freut sich über den Brief und lacht.

Der Mann, der sich über den Brief freut, lacht.

Die Frau streichelt den Delfin.

Die Frau will den Delfin fotografieren.

Die Frau, die den Delfin streichelt, will ihn fotografieren.

Die Frau, die den Delfin fotografieren will, streichelt ihn.

Die Frau, die den Delfin streichelt und ihn fotografieren will, sitzt im Segelboot.

Die Frau, die den Delfin fotografieren will und im Segelboot sitzt, streichelt ihn.

Die Frau, die im Segelboot sitzt und den Delfin streichelt, will ihn fotografieren.

34. Üben Sie den Text

Wenn ich ein Boot hätte,
würde ich aufs Meer fahren.

Wenn ich aufs Meer fahren würde,
würde vielleicht ein Sturm kommen.

Wenn ein Sturm käme,
würde ich ins Wasser fallen.

Wenn ich ins Wasser fallen würde,
müsste ich schwimmen.

Wenn ich schwimmen müsste,
wäre ich bald sehr müde.

Wenn ich müde wäre,
würde mich sicher ein Delfin retten.

Oh, das wäre schön!

35. Üben Sie den Text

Vier Fischer wollen im Wasser Fische fangen.

Vierzig Fische fühlen sich im Wasser wohl und warten.

Worauf warten die vierzig Fische im Wasser?

Wahrscheinlich warten die vierzig Fische im Wasser,
bis die Fischer wieder wegfahren.

3. Gedichte

Lernen Sie auswendig

Und als ich euch (H. Heine)

Und als ich euch meine Schmerzen geklagt,
da habt ihr gegähnt und nichts gesagt.
Doch als ich sie zierlich in Verse gebracht,
da habt ihr mir große Elogen gemacht.

Üben Sie:

*als, gebracht, gemacht, geklagt, gesagt,
Schmerzen, Verse,
gegähnt,
Elogen,
zierlich, mir*

Lernen Sie auswendig

Der Mond ist wie eine feurige Rose (H. Heine)

Der Mond ist wie eine feurige Rose
Der Mond geht groß aus dem Abend hervor,
steht über dem Schloss und dem Gartentor.
Und lässt saft glühend die Erde los.
Der Mond ist wie eine feurige Ros`,
die meine Liebste im Garten verlor.

Lernen Sie auswendig

Frühlingslied (H. Heine)

Leise zieht durch mein Gemüt
Liebliches Geläute.
Klinge, kleines Frühlingslied,
kling hinaus ins Weite.
Kling hinaus bis an das Haus,
wo die Blumen sprießen.
Wenn du eine Rose schaust,
sag, ich lass sie grüßen.

Lernen Sie auswendig

Bleich Blümchen (H. Heine)

Zu mir bleich Blümchen
leise spricht: „Lieb Brüderchen,
pflücke mich“.
Zu Blümchen sprech ich:
„Das tu` ich nicht,
Ich pflücke nimmermehr dich,
Ich suche mit Mühe und Not,
die Blume purpurrot“.

Lernen Sie auswendig

Wanderers Nachtlied (J.W. Goethe)

Über allen Gipfeln
Ist Ruh,
In allen Wipfeln
Spürest du
Kaum einen Hauch;
Die Vögelein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
Ruhest du auch.

Lernen Sie auswendig

Im wunderschönen Monat Mai (H. Heine)

Im wunderschönen Monat Mai,
Als alle Knospen sprangen,
Da ist in meinem Herzen
Die Liebe aufgegangen.

Im wunderschönen Monat Mai,
Als alle Vögel sangen,
Da hab ich ihr gestanden
Mein Sehnen und Verlangen.

Lernen Sie auswendig

Gefunden (J.W. Goethe)

Ich ging im Walde
So für mich hin,
Und nichts zu suchen,

Das war mein Sinn.
Im Schatten sah ich
Ein Blümchen stehn,
Wie Sterne leuchtend,
Wie Äuglein schön.
Ich wollt es brechen,
Da sagt es fein:
Soll ich zum Welken
Gebrochen sein?
Ich grub's mit allen
Den Würzlein aus.
Zum Garten trug ich's
Am hübschen Haus.
Und pflanzt es wieder
Am stillen Ort;
Nun zweigt es immer
Und blüht so fort.

Lernen Sie auswendig

Der Brief (H. Heine)

Der Brief, den du geschrieben,
Er hat mich gar nicht bang;
Du willst mich nicht mehr lieben,
Aber dein Brief ist lang.

Zwölf Seiten, eng und zierlich!
Ein kleines Manuskript!
Man schreibt nicht so ausführlich,
Wenn man den Abschied gibt.

Lernen Sie auswendig

Heidenröslein (H. Heine)

Sah ein Knab' ein Röslein stehn,
Röslein auf der Heiden;
war so jung und morgenschön,
lief er schnell, es nah zu sehn,
sah's mit vielen Freuden.
Röslein, Röslein,

Röslein rot,
Röslein auf der Heiden!

Knabe sprach: «Ich breche dich,
Röslein auf der Heiden»;
Röslein sprach: «Ich steche dich,
dass du ewig denkst an mich,
und ich will's nicht leiden!»
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden!

Und der wilde Knabe brach
‘s Röslein auf der Heiden;
Röslein wehrte sich und stach,
half ihm doch kein Weh und Ach,
musst es eben leiden.
Röslein, Röslein, Röslein rot,
Röslein auf der Heiden!

Lernen Sie auswendig

Lorelei (H. Heine)

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
Dass ich so traurig bin;
Ein Märchen aus alten Zeiten,
Das kommt mir nicht aus dem Sinn.
Die Luft ist kühl, und es dunkelt,
Und ruhig fließt der Rhein;
Der Gipfel des Berges funkelt
Im Abendsonnenschein.
Die schönste Jungfrau sitzet
Dort oben wunderbar,
Ihr goldnes Geschmeide blitzet,
Sie kämmt ihr goldenes Haar.
Sie kämmt es mit goldenem Kamme
Und singt ein Lied dabei;
Das hat eine wundersame,
Gewaltige Melodei,
Den Schiffer im kleinen Schiffe
Ergreift es mit wildem Weh;

Er schaut nicht die Felsenriffe,
Er schaut nur hinauf in die Höh.
Ich glaube, die Wellen verschlingen
Am Ende Schiffer und Kahn;
Und das hat mit ihrem Singen
Die Lorelei getan.

Lernen Sie auswendig

Erkönig (J.W. Goethe)

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?
Es ist der Vater mit seinem Kind;
Er hat den Knaben wohl in dem Arm,
Er fasst ihn sicher, er halt ihn warm.
„Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht?“
„Siehst, Vater, du den Erkönig nicht?
Den Erlenkönig mit Kron` und Schweif?“
„Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif.“ -
„Du liebes Kind, komm, geh mit mir!
Gar schöne Spiele spiel` ich mit dir;
Manch bunte Blumen sind an dem Strand;
Meine Mutter hat manch gülden Gewand.“ -
„Mein Vater, mein Vater, und hörest du nicht,
Was Erlenkönig mir leise verspricht?“
„Sei ruhig, bleib ruhig, mein Kind!
In dürren Blättern säuselt der Wind.“ -
„Willst, feiner Knabe, du mit mir gehn?
Meine Töchter sollen dich warten schon;
Meine Töchter führen den nächtlichen Reihn
Und wiegen und tanzen und singen dich ein.“ -
„Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort
Erkönigs Töchter am düstern Ort?“
„Mein Sohn, mein Sohn, ich seh` es genau,
Es scheinen die alten Weiden so grau.“
„Ich liebe dich, mich reizt deine schöne Gestalt;
Und bist du nicht willig, so brauch` ich Gewalt.“ -
„Mein Vater, mein Vater, jetzt fasst er mich an!
Erkönig hat mir ein Leids getan!“ -

Dem Vater grauset`s, er reitet geschwind,
Er hält in den Armen das ächzende Kind,
Erreicht den Hof mit Müh` und Not;
In seinen Armen das Kind war tot.

4. Sprichwörter, Zungenbrecher

Sprichwörter

[e:] – [ɛ:]

Neue Besen kehren gut.
Anderer Fehler sind gute Lehrer.
Später Dank, schlechter Dank.
Wie der Anfang, so das Ende.
Kurze Rede, gute Rede.
Erst denken, dann lenken.
Nach dem Essen soll man stehen oder tausend Schritte gehen.
Lesen lehrt leben.
Man lernt solange man lebt.
Besser spät als nie.

[i] – [i:]

Stille Wasser sind tief.
Irren ist menschlich.
Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.
Stille Wasser sind tief.
Liebe ist blind.
Schritt für Schritt kommt auch ans Ziel.
April, April, der weiß nicht, was er will.
Irren ist menschlich.
Viel wenig machen ein Viel.

[u] – [u:]

Ende gut, alles gut.
Gesundes Blut, macht guten Mut.
Versuch macht klug.
Allzuviel ist ungesund.

Muss ist eine harte Nuss.
Kurze Rede, gute Rede.

[y] – [y :]

In der Kürze liegt die Würze.
Der eine hat die Mühe, der andere schöpft die Brühe.
Wer lügt, der betrügt.
Verbotene Früchte schmecken süß.
Das Kücken will klüger sein als die Henne.
Glück macht Freunde, Unglück bewährt sie.
Glück im Unglück.

[a] – [a :]

Aller Anfang ist schwer.
Jede Sprache ist eine schwere Sache.
Wer die Wahl hat, hat die Qual.
Es ist nicht alle Tage Sonntag.
Wer A sagt muss auch B sagen.

[o] – [o :]

Erst prob's, dann lob's.
Keine Rosen ohne Dornen.
Morgenstunde hat Gold im Munde.
Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.
In der Not schmeckt jedes Brot.
Borgen macht Sorgen.
Not kennt kein Gebot.
Morgenstunde hat Gold im Munde.

[œ] – [ø:]

Wo Frösche sind, sind auch Störche.
Böse Saat bringt böse Früchte.
Ehrgeiz und Flöhe springen gern in die Höhe.
Soviel Köpfe, soviel Sinne.

[ao] – [ae] – [oo]

Gut gekaut ist halb verdaut.
Aus den Augen, aus dem Sinn.

Trau, schau wem.
Wo Rauch ist, ist auch Feuer.
Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.
Wer kauft, was er nicht braucht, muss bald verkaufen, was er braucht.
Wer zeitig feiern will, muss fleißig arbeiten.
Einmal ist keinmal.
Kein Vorteil ohne Nachteil.
Ohne Fleiß kein Preis.
Wer neidet, der leidet.
Ein faules Ei verdirbt den ganzen Brei.
Eifersucht ist eine Leidenschaft, die mit Eifer sucht, was Leiden schafft.
Geteilte Freude ist doppelte Freude.
Neue Freunde, neue Freude.
Träume sind Schäume.
Morgen, morgen, nur nicht heute, sagen alle faulen Leute.

[h]

Ordnung hilft haushalten.
Besser haben als hätten.
Wie der Hirt, so die Herde.
Hunger ist der beste Koch.
Jeder Hund ist Löwe in seinem Haus.

[z] – [s]

Gutes Gewissen ist das beste Kissen.
Man soll das Eisen schmieden, solange es heiß ist.

[r]

Geduld bringt Rosen.
Wie du mir, so ich dir.
Erst die Arbeit, dann das Vergnügen.
Über Nacht kommt guter Rat.
Borgen macht Sorgen.
Wer rastet, der rostet.

[b] – [p]

Der Appetit kommt beim Essen.
Das Papier ist geduldig.

[g] – [k]

Glück und Glas, wie bald bricht das.

Es ist nicht alles Gold, was glänzt.

Gleich und gleich gesellt sich gern.

[d] – [t]

Kommt Zeit, kommt Rat.

[m]

Morgenstunde hat Gold im Munde.

[n]

Not kennt kein Gebot.

Einmal ist keinmal.

Den Freund erkennt man in der Not.

Zuerst besinnen, dann beginnen.

Keine Antwort ist auch eine Antwort.

[ŋ]

Später Dank schlechter Dank.

Außen blank innen Stank.

Hunger ist der beste Koch.

Achte kein Ding gering.

Lieben und Singen lässt sich nicht erzwingen.

Jedes Ding hat zwei Seiten.

Zungenbrecher

[e:] – [ɛ :]

Wenn Hessen in Essen Essen essen, essen Hessen Essen in Essen.

Selten ess ich Essig; ess ich Essig, ess ich Essig mit Salat.

Esel essen Nesseln nicht, Nesseln essen Eseln nicht.

Der Metzger wetzt das Metzgermesser mit des Metzgers Wetzstein, mit des Metzgers Wetzstein wetzt der Metzger sein Metzgermesser.

Der Kellner hat das Speck-Besteck zu spät bestellt.

[i] – [i :]

Wenn Fliegen hinter Fliegen fliegen, fliegen Fliegen Fliegen nach.
Fischer Fritz fischt frische Fische, frische Fische fischt Fischer Fritz.
Frische Kirschen knirschen nicht. Nicht knirschen frische Kirschen.

[u] – [u :]

Wenn um Rumkugeln Rumkugeln rumkugeln, kugeln um Rumkugeln Rumkugeln
rum.
In Ulm und um Ulm und um Ulm herum.
Gudruns Truthuhn tut gut ruhn. Gut ruhn tut Gudruns Truthuhn.

[y] – [y :]

Hüben und drüben hübsche Büsche mit üppigen Blüten.
Bäcker Bürger bäckt billig Brot, billig Brot bäckt Bäcker Bürger.
Bürsten mit weißen Borsten bürsten besser als Bürsten mit schwarzen Borsten.

[a] – [a :]

In einem Schokoladenladen laden Ladenmädchen Schokolade aus. Ladenmädchen
laden Schokolade in einem Schokoladenladen aus.
Der Flugplatzspatz nahm auf dem Blatt Platz, auf dem Blatt nahm der
Flugplatzspatz Platz.
Die Katzen kratzen im Katzenkasten, im Katzenkasten kratzen Katzen.
Schwarze Katzen kratzen mit schwarzen Tatzen.
Kleine Nussknacker knacken knackig. Knackiger knacken große Nussknacker.
In Baden-Baden baden Baden-Badener gern.

[o] – [o :]

Der froschforschende Froschforscher forscht in der froschforschenden
Froschforschung.

[aø] – [aε] – [oø]

Teigwaren heißen Teigwaren, weil Teigwaren vorher aus Teig waren.
Das Schleimschwein schleimt schweinish im Schleim, im Schleim schleimt
schweinish das Schleimschwein.
Bierbrauer Bauer braut braunes Bier braunes Bier braut Bierbrauer Bauer.
Wenn meine Braut Blaukraut klaut, dann ist sie eine Blaukrautklaubraut.
Neun neue Nähadeln nähen neun neue Nachthemden.

[h]

Hinter'm hohen Haus hackt Hans hartes Holz. Hartes Holz hackt Hans hinter'm hohen Haus.

Hinter Hermann Hannes Haus hängen hundert Hemden raus. Hundert Hemden hängen raus, hinter Hermann Hannes Haus!

Sagt der Hai zum Uhu „huhu“, sagt der Uhu zum Hai „hi“.

[v] – [f]

Vier fünfmal vervierfacht macht mehr als fünf viermal verfünffacht.

Wer nichts weiß und weiß das er nichts weiß, weiß mehr als der, der nichts weiß und nicht weiß das er nichts weiß.

Wir Wiener Wäscherweiber wollen weiße Wäsche waschen, wenn wir wüssten wo warmes Wasser wäre.

Der froschforschende Froschforscher forscht in der froschforschenden Froschforschung.

[z] – [s]

Weißt du das, dass das "das" das meistgebrauchte Wort im Satz ist?

Selten ess ich Essig; ess ich Essig, ess ich Essig mit Salat.

Es aßen am Abend Ananas acht alte Ameisen aus Caracas. Acht alte Ameisen aus Caracas aßen am Abend Ananas.

Esel essen Nesseln nicht, Nesseln essen Eseln nicht.

[ʃ]

Schnellsprechsprüche spreche ich schwer schnell.

Früh in der Frische fischen Fischer frische Fische in der Fischach. In der Fischach fischen Fischer früh in der Frische frische Fische.

Schneiderschere schneidet scharf. Scharf schneidet Schneiderschere.

[ç] – [x]

Ich spreche den ich-Laut nicht richtig aus. Es ist für mich wichtig, den ich-Laut richtig auszusprechen. „Hechte“, „Nächte“, „stechen“, „brechen“ – nun versuch es nachzusprechen.

88 Wochen kochte der Koch Nacht für Nacht stachlige Röche.

[j]

Jedes Jahr im Juli essen Jana und Julia Johannisbeeren.

Jäger Jakob jagt in Japan einen Jaguar.

[l]

Lilo liebt lila Luftballons. Lina dagegen kann lila Luftballons nicht leiden.
In Ulm und um Ulm herum

[r]

Bürsten mit weißen Borsten bürsten besser als Bürsten mit schwarzen Borsten.
333 riesige Reiter ritten 333 mal um das große runde Rathaus.
Die schwarze Katze tritt die Treppe krumm, krumm tritt die schwarze Katze die Treppe.

[b] – [p]

Der Potsdamer Postkutscher putzt den Potsdamer Postkutschkasten.
Wenn der Benz bremst, brennt das Benz-Bremmslicht.

[d] – [t]

Glücklich ist der Tourist, wenn er auf einer Tour ist und in einer Tour isst.
Tante Trude tanzt mit Theo Tango, Twist und Tarantella.
Teigwaren heißen Teigwaren, weil Teigwaren Teig waren.

[g] – [k]

Klitzekleine Kinder können keinen Kirschkern knacken!
Die Katzen kratzen im Katzenkasten, im Katzenkasten kratzen Katzen.

[m]

Milch macht müde Männer munter.
Müller, mal mir mal mein Mehl, meine Mutter muss mir morgen Mehlmuss machen.
Martha möchte morgens manchmal Marmorkuchen machen.

[n]

9 Nähadeln nähen 9 Nachtmützen, 9 Nachtmützen nähen 9 Nähenadeln.

[ŋ]

Eine lange Schlange ringelt sich um eine lange Stange.

[pf] [ts] [t]

Am Zehnten Zehnten um zehn Uhr zehn zogen zehn zahme Ziegen zehn Zentner Zucker zum Zoo.

Zwischen zwei Zwetschgenzweigen sitzen zwei schwarze tschechisch
zwitschernde Zwergschwalben.

Fritzchens Katze Tatze kratzt Schlitze in Matratzen.

Draußen sitzen zwei Katzen und lauern auf Mäuse und Spatzen.

Der lange Tropf mit der Zipfelmütze auf dem Kopf klopft die Pfeife aus und stopft
sie wieder.

Klatschend peitschte der Kutscher mit der Peitsche auf seine Kutsche.

Часть II
Задания
для организации самостоятельной работы студентов

Vokale

[a] – [a:]

При артикуляции звуков [a] – [a:] язык слегка приподнят. Кончик языка касается нижних передних зубов, рот широко открыт.

При артикуляции долгого звука [a:] рот открыт шире, чем при произношении краткого звука [a]. Задняя спинка языка слегка приподнята. Язык располагается в ротовой полости почти плоско.

При артикуляции краткого [a] расстояние между зубами несколько меньше. Средняя спинка языка слегка приподнята.

Lesen Sie vor

[a]		[a:]		[a:]
Damm	an	da	Ahn	
Dann	am	nah	ahnt	
Mann	Amt	Naht	aß	
matt	Ast	Zahn	Adam	
[a]	[a:]	[a]	[a:]	
das	sah	Stadt	Straße	
nass	saß	Stamm	Rat	
satt	Saat	Satt	Saat	
Tasse	Hase	Tasche	schade	
[a]	[a:]	[a:]	[a]	
Panne	Saal	aber	ab	
Mappe	Zahl	Abend	Abriss	
fand	sprach	Vater	fast	
schwarz	Sprache	Fahren	Farbe	
Hand	Tafel	Paar	Fass	

Merken Sie sich besondere Fälle der Vokaldauer:

[a :]

die Jagd, der Bart, zart, der Arzt, die Heirat, der Harz, die Art, der Adler

[a]

der Januar, die Grammatik, der Bräutigam, die Monate

[i] – [i:]

При артикуляции долгого звука [i:] губы приоткрыты. Расстояние между зубами небольшое. Кончик языка касается нижних передних зубов. Передняя спинка языка сильно приподнята к твёрдому нёбу.

При артикуляции краткого [i] раствор рта несколько больше, передняя спинка языка не так сильно приподнята к твёрдому нёбу.

Lesen Sie vor

[i]	[i:]	[i]	[i:]
mit	Dieb	Fisch	vier
schick	schrieb	Firma	Brief
immer	Sieb	finden	schief
innerlich	trieb	frisch	frieren
[i]	[i:]	[i]	[i:]
Wind	wie	Tisch	Tier
Winter	wir	Tinte	Tiger
winden	wieder	ticken	Titel
wissen	Wiese	tippen	tief
[i]	[i:]	[i]	[i:]
bin	Biene	Kind	Kein
bist	Biest	Kirsche	Kiefer
bitten	bieten	Kissen	Kiesel
Birne	Bier	Kitt	Kiel

Merken Sie sich besondere Fälle der Vokaldauer:

[i]

der April, das Viertel, vierzehn, vierzig (*Am vierten April um Viertel nach vierzehn fährt Brigitte auf die Krim für vierzig Tage.*)

[i :]

die Nische, das Kaninchen

[u] – [u:]

При артикуляции краткого звука [u] губы сильно округлены. Кончик языка касается нижних передних зубов. Губы слегка отодвинуты от зубов. Нёбная занавеска приподнята. Задняя спинка языка поднимается к твёрдому нёбу.

При артикуляции долгого звука [u:] язык сильно оттянут назад. Губы сильно округлены и выдвинуты вперёд. Кончик языка расположен за нижними передними зубами.

Lesen Sie vor

[u]

um	muss	Schluss	unten
uns	stumm	Ruck	unter
und	Sturm	Druck	unser
Bucht	Duft	Grund	hundert
Mund	Durst	kurz	Butter

[u:]

du	Hut	Krug
zu	Ruf	Zug
Schuh	Buch	Kur
Uhr	Mut	Ruhm

Merken Sie sich besondere Fälle der Vokaldauer:

[u :]

der Schuster, die Geburt, der Husten, wuchs, wusch, buk, nur, nun, pusten

[o] – [o:]

При артикуляции краткого звука [o] язык оттянут назад. Губы слегка округлены, но не выдвинуты вперёд. Кончик языка расположен за нижними передними зубами. Задняя спинка языка умеренно поднимается к твёрдому нёбу.

При артикуляции долгого звука [o:] губы сильно округлены и выдвинуты вперёд. Язык оттянут назад. Задняя спинка языка поднимается к твёрдому нёбу сильнее, чем при произношении звука [o]. Кончик языка расположен за нижними передними зубами.

Lesen Sie vor

[o]

noch	fort	Woche	ob
doch	Wort	Tochter	Dorf
von	voll	kosten	oft
dort	Gold	Morgen	dort

[o:]

schon	so	oben
Sohn	wo	oder
Brot	wohnen	ohne
groß	Monat	Obst

[o:]

Ofen	[o]
Sohn	offen
Oper	Sonne
vor	Osten
	von

Merken Sie sich besondere Fälle der Vokaldauer:

[o:]

das Kloster, das Ostern, der Trost, schon, bloß, das Obst, der Mond, der Montag, der Knoblauch

[o]

die Hochzeit, der Lorbeer, der Vorteil, polnisch

[œ] – [ø:]

При артикуляции долгого звука [ø:] кончик языка расположен за нижними передними зубами. Язык слегка выдвигается вперёд так же как при артикуляции звука [e:]. Губы сильно округлены и выдвинуты вперёд так же как при произношении звука [o:].

При артикуляции краткого звука [œ] кончик языка расположен за нижними передними зубами. Язык слегка выдвигается вперёд так же как при артикуляции звука [ε]. Губы округлены так же как при произношении звука [o].

Lesen Sie vor

[œ]

zwölf
Wörter
Körper
östlich

[ε]

kennen
Werke
stecke
Mächte

[œ]

können
Wörter
Stöcke
möchte

[o]

Dorf
Kopf
Stock
oft

[œ]

Dörfer
Köpfe
Stöcke
öfter

[ø:]

Öl
hören
höflich
Möbel

[e:]

lesen
stehen
Besen
schwere

[ø:]

lösen
stören
böse
schwöre

[o:]

schon
hoch
Hof
Sohn

[ø:]

schön
höchst
Höfe
Söhne

[œ]

Stöcke
öffnen
Hölle
Völker

[ø:]

stören
Öfen
Höhe
Vögel

Merken Sie sich besondere Fälle der Vokaldauer:

[ø:]

trösten, Österreich, der Behörde (*Trösten österreichischer Behörde.*)

[y] – [y:]

При артикуляции долгого звука [y:] кончик языка расположен за нижними передними зубами. Язык выдвигается вперёд как при произношении долгого звука [i:]. Губы сильно округлены и выдвинуты вперёд как при звуке [u:].

При артикуляции краткого звука [y] губы не напряжены и выдвинуты вперёд. Средняя спинка языка поднимается к твёрдому нёбу как при произношении звука [i]. Кончик языка расположен за нижними передними зубами.

Lesen Sie vor

[y]

fünf

dünn

fünzig

Münze

Füller

Küche

Stück

dürfen

[y:]

süß

führen

früh

müde

Stühle

fühlen

Gemüse

über

Typ

Züge

üben

Lyrik

[i]

Miller

[y]

Müller

[u]

Mutter

[y]

Mütter

Kissen

Küssen

Wurst

Würste

Kiste

Küste

Mund

mündlich

fixe

Füchse

kurz

kürzer

Merken Sie sich besondere Fälle der Vokaldauer:

die Büste, düster, die Wüste (*Büste für düstere Wüste.*)

[ɛ] – [ɛ:] – [e:]

При артикуляции звуков [ɛ] и [ɛ:] рот открыт широко (расстояние между зубами приблизительно шириной с большой палец). При произношении звука [ɛ:] расстояние между зубами несколько больше. Губы открыты и не напряжены. Губы принимают овальную форму. Передняя спинка языка умеренно приподнята к твёрдому нёбу. Кончик языка расположен за нижними передними зубами.

При артикуляции звука [e:] расстояние между зубами немного меньше чем ширина указательного пальца. Весь язык сильно выдвигается вперёд. Кончик языка расположен за нижними передними зубами. Передняя спинка языка умеренно приподнята к твёрдому нёбу. Губы слегка напряжены. Напряжение губ по сравнению со звуками [ɛ] и [ɛ:] более сильное. Расстояние между зубами не такое большое. Передняя спинка языка более сильно приподнята к твёрдому нёбу.

При артикуляции звука [ə] губы приоткрыты и не напряжены. Расстояние между зубами зависит от звукового окружения. Кончик языка касается нижних передних зубов. Средняя спинка языка умеренно поднята к твёрдому нёбу.

Lesen Sie vor

wenn	Messer	Bett	es
wessen	essen	nett	etwas
besser	Ende	Feld	elf
Verb	Nennen	Geld	ändern

echt	lächeln	stechen
recht	Fächer	brechen
schlecht	Flechten	sprechen
Hecht	Nächte	welcher

wessen	echter	Mutter	Straße
essen	welcher	Vater	Tasse
Messer	Ende	Schulter	Vase
besser	nennen	Bilder	Nase

den	neben	er	zehn
dem	stehen	der	Beet
wen	nehmen	wer	werden
wem	geben	sehr	kehrt

stehen	heben	er geht
geht	her	er steht
redet	leer	er fehlt
zehr	Beere	er redet

sehr nett	heben – hell	Bären – Beeren
sehr fett	her – heran	Säle – Seele
sehr fern	steht – stellt	Räder – Rede
sehr selten	fehlt – fällt	säen – sehen

Pläne	Mädchen	zählen	nächst
Väter	Märchen	erklären	zärtlich
spät	Städchen	Gespräch	Gemälde
Käse	Rätsel	Bären	Bärte

Merken Sie sich besondere Fälle der Vokaldauer:

[ɛ:]

das Mädchen, die Städte, das Städtchen, nächst, das Gespräch, das Märchen, das Rätsel

[e:]

erst, die Erz, erste, estnisch, der Krebs, nebst, stets, der Wert, der Herd, das Pferd, werden, die Erde, die Herde, die Beschwerde, Dresden, das Schwert.

Konsonanten

[p] – [b]

При артикуляции звуков [p] и [b] губы образуют смычку, которая взрывается потоком воздуха. Кончик языка касается нижних передних зубов. Расстояние между зубами небольшое. Нёбная занавеска приподнята.

Немецкий звук [p] произносится с придыханием. Особенно сильное придыхание перед ударными гласными в начале слова (*Panne, Probe, Pilz*) и в конце слова (*Lob, ab, Raub*). Более слабое придыхание в позиции перед безударными гласными и другими смычными звуками (*Suppe, Lappen, Haupt, Abteil*). После шелевых согласных [ç] и [s] звук [p] произносится без придыхания (*Spaß, spielen, Knospe*).

Немецкий звук [b] произносится также как и звук [p], но напряжение мускулатуры артикуляционных органов гораздо более слабое. Смычка, образуемая верхней и нижней губами, взрывается без придыхания. Голосовые связки вибрируют. В начале слова и после глухих согласных звук [b] произносится полувонко (*das Buch, aufbauen*). Если звук [b] находится в позиции между двумя гласными, то он произносится звонко (*Abend, leben*).

Lesen Sie vor

[b]

aber	bin	baden
Abend	bist	Ball
Sieben	Bild	Buch
leben	Bitte	Bett
üben	bitten	besser

[p]

Paar	ab	gelb
Pass	ob	lebte
Panne	Dieb	typisch
Pelz	trieb	Suppe
Pause	Sieb	Mappe
Pilz	lieb	packen
Typ	Staub	platt

[t] – [d]

Немецкие согласные [t] и [d] являются альвеолярными звуками. При артикуляции этих согласных передняя спинка языка приближается к альвеолам и образует смычку. Поток воздуха смычка взрывается. Немецкий звук [t] произносится с придыханием. Особенно сильное придыхание перед ударными гласными и сонантами в начале слова и в конце ударных слогов (*Tag, Tee, tun, treiben, Rat, Bad*). Более слабое придыхание

перед безударными гласными и согласными (*temporal*). После согласных [s] и [ʃ] звук [t] произносится без придыхания (*Stein, Statistik, befestigen*).

При произношении звука [d] напряжение мускулатуры артикуляционных органов более слабое. Смычка взрывается без придыхания. Звонкость этого согласного зависит от звукового окружения. В начале слова и после глухих согласных звук [d] произносится полувонко (*Damm, Dorf, dein, Was ist das?*). Между двух гласных или после сонантов, которые стоят перед гласными, звук [d] произносится звонко (*oder, Kandidat*).

Lesen Sie vor

[t]

Tag	Wetter	Nacht
Tee	Mutter	Hand
Tisch	Leute	Not
Tier	heute	Wand
tun	Garten	Hut
tot	Seite	Tante
Tür	Saat	Tinte

[d]

Dame	dunkel	bilden
dann	Diktat	müde
darf	Laden	Süden
dein	Leder	Freude
Decke	Kinder	

[k] – [g]

При артикуляции немецкого согласного [k] положение губ и расстояние между зубами зависят от предшествующего или последующего гласного. Кончик языка касается нижних передних зубов. Задняя спинка языка образует смычку с твёрдым нёбом. Место образования смычки зависит от звукового окружения и может смещаться вперёд или назад. Смычка взрывается потоком воздуха. Звук [k] произносится с придыханием.

Особенно сильное придыхание в начале и в конце ударных слогов (*Kamm, Koffer, Tag, Musik*). Нёбная занавеска приподнята.

Немецкий звук [g] произносится также как и звук [k], но напряжение мускулатуры артикуляционных органов более слабое. Смычка взрывается без придыхания. Звонкость согласного [g] зависит от его позиции в слове. В начале слова и после глухих согласных звук [g] произносится полувонко. В позиции между двух гласных звук [g] произносится звонко.

Lesen Sie vor

[k]

kalt	kennen	Ecke
Katze	Köln	Tag
Kopf	nackt	Weg
Kuh	Nelke	dick
Kunde	Text	Bock
Kind	Wolke	Streik
Kinn	Rücken	Stück

[g]

Gas	gestern	fliegen
Gast	Gedicht	mögen
Gold	sagen	Bogen
Geld	Wagen	Auge
gehen	wegen	Garten

[f] – [v]

Артикуляция немецких согласных [f] – [v] похожа на артикуляцию соответствующих русских звуков. Нижняя губа приближается к верхним передним зубам и образует щель. Кончик языка касается нижних передних зубов. Нёбная занавеска приподнята. Немецкий звук [f] произносится очень энергично, с большим напряжением (особенно после кратких гласных в конце слова или перед глухими согласными: *Schiff, Kraft, oft, darfst*).

При артикуляции немецкого звука [v] напряжение артикуляционных органов слабее, чем при произношении соответствующего русского звука. Звонкость согласного [v] зависит от его позиции в слове. В начале слова и после глухих согласных звук [v] произносится полувонко (*Schlafwagen*). В

позиции между двух гласных или в позиции между сонорным звуком и гласным звук [v] произносится звонко (*Bewegung, verweisen*).

Lesen Sie vor

[f] – [v]

Fall – Wall

fegen – wegen

finden – winden

fischen – wischen

fort – Wort

Fälle – Welle

[s] – [z]

При артикуляции немецких звуков [s] – [z] губы расслаблены, расстояние между зубами небольшое. Кончик языка касается нижних передних зубов. Передняя спинка языка приподнимается к альвеолам и образует щель, через которую проходит воздух. Нёбная занавеска приподнята. Немецкий звук [s] произносится гораздо более напряжённо и интенсивно, чем соответствующий русский звук. Особенно сильное напряжение в конце слова или слова после кратких гласных и перед звонкими взрывными согласными (*Pass, was, ist, Fest*).

Немецкий звук [z] произносится также как и звук [s], но напряжение артикуляционных органов более слабое. Немецкий звук [z] менее напряжённый и звонкий, чем соответствующий русский звук. Звонкость согласного [z] зависит от его позиции в слове. В начале слова и после глухих согласных звук [z] произносится полувонко (*Sinn, absagen, aussehen*). В позиции между двух гласных или в позиции между сонорным звуком и гласным звук [z] произносится звонко (*Besen, Felsen*).

Lesen Sie vor

[s]

es

Hans

das

Tasse

was

Haus

lassen

wessen

wissen

uns

Schluss

weiß

Eis

[z]

Wesen	sind
Sahne	suchen
Suppe	böse
Wiesen	unser
Sekunde	absagen
Hase	aussehen
sieben	selten

[ʃ] – [ʒ]

При артикуляции немецкого звука [ʃ] губы округлены и (без напряжения) сильно выдвинуты вперёд. Передний край языка приподнимается к альвеолам, не касаясь их. Звук произносится с напряжением – особенно в конце слова после кратких гласных (*Fisch, rasch*).

Немецкий звук [ʒ] произносится также как и звук [ʃ], но напряжение артикуляционных органов более слабое. Звук [ʒ] произносится в начале и середине слов, заимствованных из французского языка. В орфографии звук обозначается буквами **g** или **j** (*Genie, Regime, Journal, rangieren*).

Lesen Sie vor**[ʃ]**

Schule	schon
Sport	schenken
sprechen	schwarz
Stadion	Tisch
studieren	Stipendium

Genre	Regime
Gelee	Regie
Genie	Ingenieur
Gendarm	Loge
Jargon	Etage
Journal	Blamage
Juri	Garage

[ç]

При артикуляции немецкого звука [ç] губы открыты и ненапряжены. Расстояние между зубами небольшое. Кончик языка касается нижних передних зубов. Средняя спинка языка приподнята к твёрдому нёбу. Края языка касаются боковых зубов. Между средней спинкой языка и твёрдым нёбом образуется щель, через которую с интенсивным шумом проходит воздух.

Lesen Sie vor

[ç]

ich	Tücher
mich	Städchen
bricht	Töchter
weich	sportlich
wichtig	kräftig
natürlich	pünktlich

[j]

Немецкий звук [j] произносится также как и звук [ç], но при этом шум выдыхаемого воздуха сочетается с тоном. В отличие от звука [ç] звук [j] является звонким.

Lesen Sie vor

[j]

ja	jetzt
Jacke	bejahen
jagen	Projekt
Jahr	Objekt
Japan	Billard
Jäger	Medaille
jeder	Bologna
jener	Champignon

[x]

Немецкий согласный [x] артикулируется в области мягкого нёба. Кончик языка соприкасается с нижними передними зубами. Задняя спинка языка приподнимается к мягкому нёбу, при этом образуется щель, через которую с шумом проходит выдыхаемый воздух. Губы открыты и не напряжены. Расстояние между зубами небольшое.

Lesen Sie vor

[x]

Koch	Spruch
Buch	Tuch
Dach	Loch
Fach	Strauch
Macht	Sache
Nacht	Sprache

[h]

При артикуляции звука [h] расстояние между зубами, положение языка зависят от звукового окружения. Нёбная занавеска приподнята. Поток выдыхаемого воздуха в гортани образуется лёгкий звук-выдох, к которому присоединяется последующий гласный звук. [h] произносится только в начале слова или слога перед гласными звуками.

Lesen Sie vor

[h]

in – hin	Ahn – Hahn	Erde – Herde	galt – halt
er – her	aus – Haus	eben – heben	Gans – Hans
als – Hals	Ast – hast	Ende – Hände	Gold – Hold
alt – halt	Art – hart	alle – Halle	gut – Hut
und – Hund	ihr – hier	eile – heile	Gas – Hass

[r], [R]

В немецком языке различают два варианта произношения звука: переднеязычный [r] и язычковый [R].

Переднеязычный звук [r] похож на соответствующий звук русского языка. Кончик языка приближается к альвеолам. Нёбная занавеска

приподнята. Положение губ и расстояние между зубами зависит от звукового окружения.

Язычковый звук [R] более распространён в современном немецком языке. При артикуляции этого звука кончик языка соприкасается с нижними передними зубами. Нёбная занавеска приподнята. Поток выдыхаемого воздуха язычок приводится в колебательные движения. Положение губ и расстояние между зубами зависит от звукового окружения.

Lesen Sie vor

[^d]

wahr	gelehrt	verbrennen
wir	verehrt	Vater
Meer	erzählen	Schüler
Bär	erlauben	Kinder
Ohr	ergeben	Männer
Chor	hervor	Oper
Uhr	verlaufen	Verkäufer
Tür	versuchen	Erzieher
verkehrt	verspielen	Motor

[R]

Rind	Rand	frei
Riss	Rock	grau
Ritt	Brief	darf
Riese	Frieden	Frage
Rhythmus	Brücke	Beruf
Rücken	Brei	Manuskript
Rübe	Reise	drücken

[l]

При артикуляции немецкого звука [l] губы открыты и не напряжены. Расстояние между зубами небольшое. Кончик языка соприкасается с альвеолами верхних зубов. Между краями языка и боковыми зубами образуются с обеих сторон щели, через которые проходит выдыхаемый воздух. Нёбная занавеска приподнята. Тон доминирует над шумом.

Немецкий звук напряжённее, чем соответствующие русские звуки [л] и [л`]. Особенно интенсивно и напряжённо он произносится после кратких гласных в конце слова или слога и после кратких гласных, если далее следует согласный звук.

Lesen Sie vor

[l]

laden	Liste	fühlen
wollen	Pole	fehlen
Welle	Land	stellen
Luft	Lob	lesen
Tal	Wille	laufen
Stuhl	Mittel	sollen
Schule	Seele	
Feld	Schall	

[m], [n]

При артикуляции немецкого звука [m] губы образуют смычку. Кончик языка соприкасается с нижними передними зубами. Язык располагается в ротовой полости плоско. Нёбная занавеска опущена.

При артикуляции немецкого звука [n] губы слегка приоткрыты, отодвинуты от передних зубов и не напряжены. Кончик языка образует смычку с альвеолами. Нёбная занавеска опущена и, таким образом, выдыхаемый воздух проходит через носовую полость.

Lesen Sie vor

[m]

Mühe	mitnehmen	Mode
Mühle	bummeln	Monat
München	melden	Mensch
Möbel	Sommer	Meter
mögen	Blümchen	Heim
möglich	Museum	Traum
mehrmals	im Mai	kam

[n]

Neffe	Lohn	ahnen
Tanne	Nummer	tun
Winter	Null	ohne
Schein	Wunder	neu
Sohn	unten	nur

[ŋ]

Кончик языка соприкасается с нижними передними зубами. Спинка языка приподнимается к нёбу и образует смычку, которая начинается в области твёрдого нёба и заканчивается в области мягкого нёба. Нёбная занавеска опущена.

Lesen Sie vor

[ŋ]

Ding	Dichtung	Menge
Ring	Zeitung	Länge
streng	Rettung	Sänger
eng	Bedeutung	Hunger
lang	Befreiung	Klingel
Gesang	Lehrling	Angel
Klang	England	die lange Zunge
Anfang	Inge	der junge Sänger
jung	bringen	eine Menge Ringe
Lösung	singen	
Übung	schwingen	

Onkel – Angel – Angelika	sie hinken – sie hingen
sinken – singen – Singular	schlank – lang
sie denken – sie sangen – Tango	er sank – er sang
sie trinken – sie bringen	

[pf], [ts], [tʃ]

Аффрикаты представляют собой сочетание двух звуков (взрывного и ффрикативного), которые артикулируются в одном и том же месте и при помощи одних и тех же артикуляционных органов. При этом смычка

переходит в щель (а не разрывается потоком выдыхаемого воздуха). В немецком языке выделяют три аффрикаты [pf], [ts], [tʃ].

При артикуляции аффрикаты [pf] губы образуют смычку, затем между нижней губой и верхними зубами образуется щель. Кончик языка соприкасается при этом с нижними передними зубами.

При артикуляции аффрикаты [ts] между передней спинкой языка и верхними передними зубами образуется смычка, которая переходит в щель. Немецкая аффриката более интенсивная и напряжённая чем соответствующий звук в русском языке.

При артикуляции аффрикаты [tʃ] смычку образуют передняя спинка языка и верхние передние зубы. Затем язык слегка оттягивается назад и образуется щель между языком и альвеолами. Губы при артикуляции немецкого звука [tʃ] округлены и выдвинуты вперёд.

Lesen Sie vor

[pf]

Pfad	Pflicht	Opfer
Pfanne	Pfirsich	klopfen
Pferd	Apfel	Dampf
Pfeffer	knüpfen	Kampf

[ts]

Zahn	putzen	Kreuz
schützen	Sitz	Zeit
Katze	Pilz	Tanz
Nutzen	Schweiz	Zopf

[tʃ]

Tscheche
Deutscher
Couch

Literaturverzeichnis

1. Aufderstraße H., Müller J., Storz Th. Delfin (Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache). – Max Hueber Verlag, 2008
2. Бориско Н.Ф., Бессмертная Н.В., Красовская Н.А. Интенсивный курс немецкого языка. – Киев: «А.С.К.», 2001
3. Ванякина Е.В., Колесникова Т.И., Семенова Н.В., Тяпкина Т.М. Учебные задания по практической фонетике немецкого языка для студентов 1 курса (гласные). – Владимир: ВГПУ, 2008
4. Козьмин О. Г., Сулемова Г. А. Фонетика немецкого языка. – М.: Высшая школа, 2004
5. Конькова Х.А., Шишкина А.В. Учебные задания по практической фонетике немецкого языка для студентов I курса факультета иностранных языков. – Владимир: ВГПУ, 1987.
6. Михайлова Е.В., Тяпкина Т.М. Учебные задания по практической фонетике немецкого языка для студентов 1 курса (согласные). – Владимир: ВГГУ, 2010
7. <http://de.wikiquote.org/wiki/Zungenbrecher>
8. <http://vavatzanidis.wordpress.com/2008/02/14/zungenbrecher/>
9. <http://www.schulzens.de/Grundschule/Deutsch/Zungenbrecher/zungenbrecher.html>
10. <http://www.sprichwoerter.net/content/section/8/120/>